

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **56 (2017)**

Heft 2: **Räume für Bewegung = Les espaces pour bouger**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Agenda

Die aktuelle Agenda finden Sie auf der Internetseite: www.anthos.ch

Vous trouverez l'agenda actualisé sur le site Internet: www.anthos.ch



11. April bis 14. Juli 2017; Zürich; Teppichbeet und Promenade

Die Zürcher Kunst- und Handelsgärtner Froebel

Theodor und Otto Froebel zählen zu den bedeutendsten Kunst- und Handelsgärtnern der Schweiz im 19. Jahrhundert. Ihre Projekte prägen bis heute das Zürcher Stadtbild. Eine Ausstellung im Baugeschichtlichen Archiv zeigt das Werk von Vater und Sohn.

Die Ausstellung, kuratiert von Claudia Moll, wurde realisiert vom Amt für Städtebau und Grün Stadt Zürich sowie dem Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta, ETH Zürich).

Sie thematisiert die frühen öffentlichen Anlagen, die städtebaulichen Änderungen im Zuge des Baus der Quaianlagen, private Gärten und die Handelsgärtnerei. Die Fachstelle Gartendenkmalpflege beleuchtet aktuelle Herausforderungen der Pflege dieses Kulturerbes.

www.stadt-zuerich.ch/agenda

9. und 10. Juni 2017; Kremsmünster (A); Kloster. Garten. Kultur. Kunst. Klösterliche Gartenkultur und Gartenkunst

Gartenbau und Gartenkunst sind seit jeher wichtige Pfeiler der abendländischen Klosterkultur. Die Bewirtschaftung der oft ausgedehnten Besitzungen sowie die Pflege der grünen Freiräume standen und stehen auch teils heute noch im Mittelpunkt der Arbeit im Kloster. Im Rahmen des Kongresses KLOSTER.GARTEN.KULTUR.KUNST wird das Thema der klösterlichen Gartenkultur im weitesten Sinne der Bedeutung aus ganz unterschiedlichen Perspektiven im Benediktinerkloster Kremsmünster anlässlich der Oberösterreichischen Landesgartenschau 2017 beleuchtet und gemeinsam diskutiert. Ausgehend von den Keimzellen der mitteleuropäischen Klostergartenkultur

wird der deutschsprachige Raum exemplarisch beleuchtet. Veranstaltet wird der Kongress von der Österreichischen Gesellschaft für historische Gärten, die sich seit der Gründung 1991 dem Erhalt historischer Gärten, Parks und Kulturlandschaften widmet.

Gastgeber ist das 777 gegründete Benediktinerkloster Kremsmünster mit der Oberösterreichischen Landesgartenschau 2017. www.oeghg.at

13. Juni 2017; Baden; Grundlagen und Instrumente zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum

Vielfältige, naturnah gestaltete Strukturen und Grünflächen bieten nicht nur Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten, sondern sind auch für die Naherholung und die Standortattraktivität einer Gemeinde von grosser Bedeutung. Zudem verursachen sie langfristig gesehen geringere Unterhaltskosten als intensiv bewirtschaftete Flächen.

In einem neuen, eintägigen Praxiskurs inklusive Exkursion lernen die Teilnehmenden verschiedene Instrumente kennen, mit denen wertvolle Lebensräume erhalten, vernetzt und geschaffen werden können. Sie erarbeiten sich die nötigen Grundlagen für das Erstellen eines eigenen Biodiversitätskonzepts, lernen konkrete Praxisbeispiele kennen und haben Gelegenheit, ihre Erfahrungen mit Berufskolleg/-innen und Fachreferent/-innen auszutauschen.

www.sanu.ch

20. Juli 2017; «horti-regio»; Leipheim (D)

Die «horti-regio» – Grüne Messe Süddeutschland rückt dieses Jahr den Nachwuchs der Branche verstärkt in ihren Fokus und veranstaltet einen Azubitag. Er richtet sich

an alle Auszubildenden der grünen Branche in Baden-Württemberg und Bayern. Die Azubis haben hier die Gelegenheit, ihr Wissen im Bereich Pflanzenkunde zu vertiefen und die Vielfalt der Verwendungsmöglichkeiten kennenzulernen - unter anderem im Rahmen von Fachvorträgen.

Zudem werden die neuesten Produkte und Trends der Branche vorgestellt – und das Begleitprogramm bietet den Teilnehmern umfangreiche Möglichkeiten zu Informationsaustausch und Weiterbildung. www.horti-regio.de

From 20th to 29th of July 2017; Brazil; LABverde, art immersion program in the Amazon

LABverde is designed for artists and creators who are eager to reflect on nature and landscape. The program will promote an intensive experience in the Amazon rainforest aiming to explore the connection between science, art and the natural environment. www.labverde.com

Du 15 septembre au 9 novembre 2017; Lyon (F); «De la construction au récit. Être de son temps et de son lieu pour l'architecte du 20^e siècle»

Exposition produite par le Conseil d'architecture, d'urbanisme et de l'environnement (CAUE) Haute-Savoie. Elle revient sur la manière dont, en France, les architectes du début du 20^e siècle se sont confrontés aux besoins de leur époque et à la spécificité des lieux.

À travers six thématiques et le parcours d'un architecte comme Albert Laprade (1883–1978), cette exposition interroge la manière dont les architectes participent à l'élaboration d'une «culture du lieu» qui comprend celui-ci à la fois comme site de projets, territoire de nouvelles découvertes et imaginaire à construire. www.caue69.fr